

Flora und Fauna im St. Leoner See

Inhalt

Inhalt	2
1. Ähriges Tausendblatt	3
2. Raues Hornblatt	4
3. Fadenalgen	5
4. Fadenalge - Cladophora	6
5. Abgestorbenes Ähriges Tausendblatt	7
6. Krauses Laichkraut	8
7. Sonnenbarsch	9
8. Streifenbarsch	10
9. Spiegelkarpfen	11
10. Aal (Europäischer Aal)	12
11. Süßwassermuschel	13
12. Süßwasserqualle	14
13. Kamberkrebs	15
14. Hecht	16
15. Höckerschwan	17
16. Nilgans	18
17. Blässhuhn	19
18. Kandagans	20
19. Haubentaucher	21
20. Übungshandgranate	22
21. Trampolin	23
22. Die Wand	24

Wenn ihr weitere Inhalte oder schönere Bilder beitragen könnt, freuen sich alle! Entsprechende Hinweise bitte an Hemmi!

Stand Juli 2025

1.Ähriges Tausendblatt



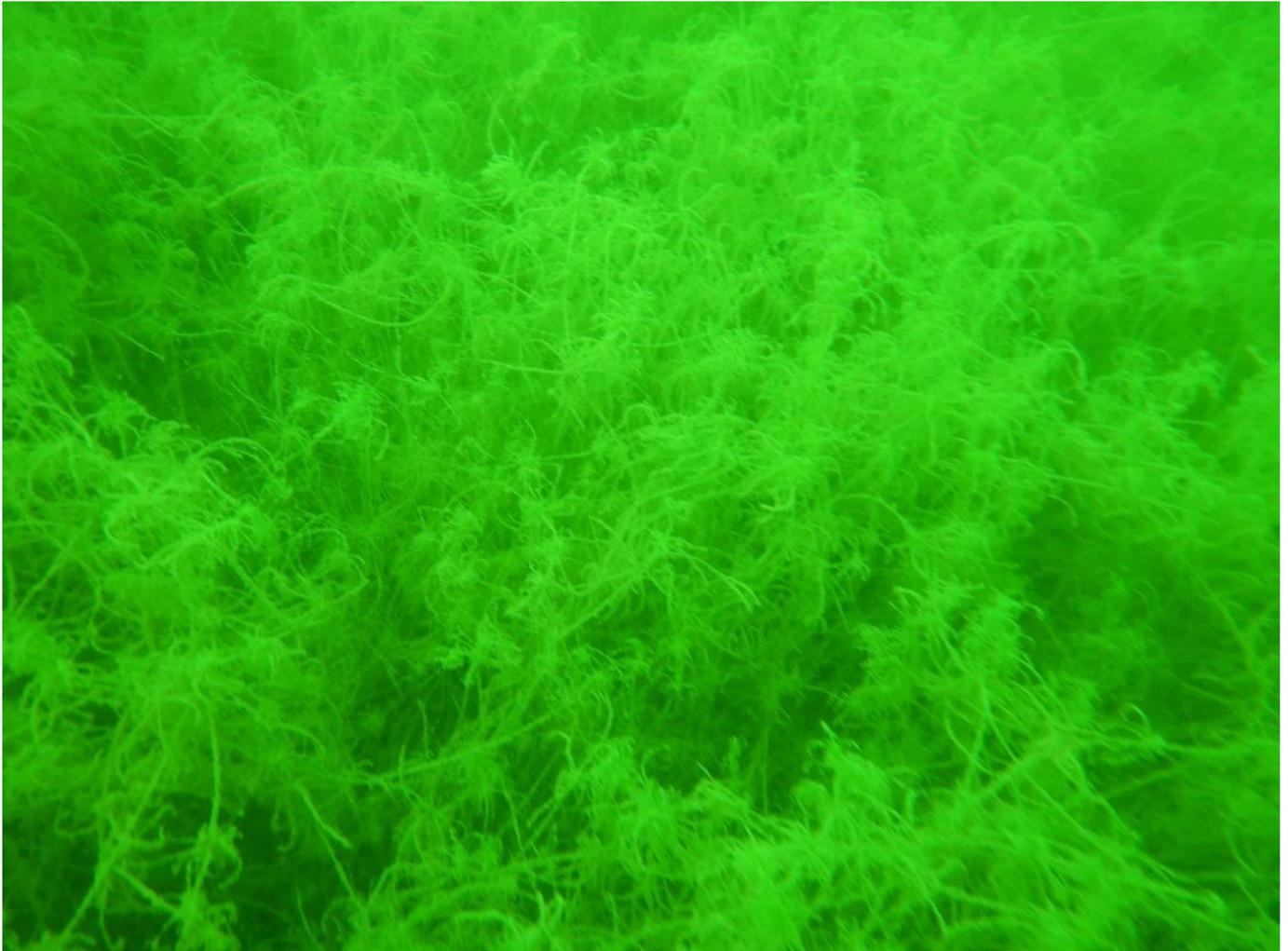
- Gefiederte, quirlig angeordnete Blätter (meist 4 pro Quirl)
- Rotbräunliche bis grünliche Stängel
- Wächst in langen, aufstrebenden Trieben unter Wasser
- Typisch für nährstoffreiche (eutrophe) Gewässer

2. Raues Hornblatt



- Fein zerschlitzte, quirlig angeordnete Blätter
- Keine Wurzeln – sie ist freischwimmend oder locker im Boden verankert
- Triebe sind oft sehr dunkelgrün und können bis zu 3 m lang werden
- Bevorzugt nährstoffreiche (eutrophe) und ruhige Gewässer
- Die Blattspitzen sind oft etwas hakig oder borstig (Namensgeber: „raues“ Hornblatt)

3. Fadenalgen



4. Fadenalge - Cladophora



5. Abgestorbenes Ähriges Tausendblatt



Mögliche Ursachen für den Zustand:

- Überwucherung durch Fadenalgen (siehe deine anderen Bilder) kann höherwüchsige Pflanzen verdrängen.
- Nährstoffüberschuss, der Algenwuchs begünstigt, aber Makrophyten beeinträchtigt.
- Trübung des Wassers → zu wenig Licht für gesunde Entwicklung.

6. Krauses Laichkraut



- Länglich gewellte Blätter, die gezähnt und gekräuselt sind – gut im Bild erkennbar
- Die Blätter stehen wechselständig am Stängel (nicht quirlig)
- Stängel oft starr und aufrecht, wächst bis in größere Tiefen
- Typischerweise in Baggerseen, Altarmen und nährstoffreichen Stillgewässern

7. Sonnenbarsch



Körperform	Hochrückig, seitlich stark abgeflacht
Größe	10–20 cm (selten bis 30 cm)
Farbe	Grünlich-blau, gelblich mit schillernden orange/roten Flecken und bläulichen Streifen am Kopf
Augenfleck	Schwarzer Fleck mit rotem Rand am Kiemendeckel („Ohrfleck“) – sehr charakteristisch
Flossen	Rückenflosse durchgehend mit hart- und weichstrahligen Anteilen
Maul	Endständig, relativ klein
Schuppen	Klein, aber deutlich sichtbar (Knochenfisch mit Rundschuppen)

8. Streifenbarsch



Körperform	Langgestreckt, kräftig
Größe	Ø 50–100 cm, max. über 1,5 m
Farbe	Silber mit 6–9 dunklen, horizontalen Streifen entlang der Körperseiten
Rückenflossen	Zwei getrennte Rückenflossen: eine mit harten Stacheln, eine weichstrahlig
Flossen	Rückenflosse durchgehend mit hart- und weichstrahligen Anteilen
Maul	Groß, leicht oberständig, mit kräftigen Kiefern
Schuppen	Relativ klein, glatt

9. Spiegelkarpfen



Merkmal	Beschreibung
Körperform	Hochrückig, seitlich abgeflacht, massiger Körper
Größe	40–80 cm (kann über 1 m lang werden)
Gewicht	Ø 5–15 kg, teils über 30 kg
Schuppen	Unregelmäßig verteilt , oft nur wenige große Schuppen – der Hauptunterschied zur Wildform
Farbe	Graubraun bis bronzefarben, oft mit metallischem Glanz
Maul	Vorstülpbar („Rüsselmaul“), mit 2 Paar Barteln
Rückenflosse	Lang und gebogen, mit einem kräftigen, gezackten Hartstrahl
Flossen	Brust-, Bauch- und Schwanzflossen oft rötlich bis grau
Augen	Seitlich, klein, gelblich oder braun

10. Aal (Europäischer Aal)



Merkmal	Beschreibung
Körperform	Lang, schlank, schlangenartig , ohne ausgeprägten Schwanzstiel
Größe	Ø 40–80 cm, selten über 1 m
Gewicht	Bis zu 3–4 kg möglich
Haut	Glatt, mit kleinen, eingebetteten Schuppen , sehr schleimig
Farbe (gelber Aal)	Rücken olivgrün bis braun, Bauch gelblich (juvenil/adult, im Süßwasser)
Farbe (blanker Aal)	Rücken schwarz, Bauch silbrig (wanderbereit ins Meer)
Flossen	Rücken-, Schwanz- und Afterflosse sind zu einem durchgehenden Saum verwachsen
Augen	Klein (gelber Aal), größer und heller beim blanken Aal (Meerwanderform)
Maul	Endständig mit kleinen, spitzen Zähnen – Raubfisch

11. Süßwassermuschel



Merkmal	Beschreibung
Körperform	Zwei Schalenhälften (Klappen), durch ein elastisches Schloss verbunden
Größe	Je nach Art 2–20 cm
Schale	Meist ovale oder rundliche Form , oft dunkelbraun bis schwarz , seltener gelblich
Schalenoberfläche	Radiale oder konzentrische Wachstumsringe
Körper	Weichkörper liegt geschützt im Inneren der Schale
Fuß	Muskulös, kann zum Graben oder Fortbewegen verwendet werden
Sinnesorgane	Keine Augen oder ausgeprägten Sinnesorgane, aber empfindlich auf Licht/Schatten (Schale klappt bei Störung zu)
Ernährung	Filterierer : Filtern Plankton und organisches Material aus dem Wasser
Fortpflanzung	Viele Arten mit parasitärem Larvenstadium (Glochidien) , das kurzzeitig auf Fischen lebt
Lebensdauer	Einige Arten über 10–20 Jahre, manche sogar bis 80 Jahre (z. B. Flussperlmuschel)

12. Süßwasserqualle

Craspedacusta sowerbii



Merkmal	Beschreibung
Form	Typische Glockenform , wie bei Meeresquallen
Durchmesser	Ø 1–2,5 cm , selten bis 3 cm
Farbe	Glasig-transparent , manchmal leicht weißlich
Tentakeln	Bis zu 300 Randtentakeln + 4 lange zentrale Tentakel nahe der Mundöffnung
Fortbewegung	Schwimmt durch rhythmische Pulsationen der Glocke
Nesselzellen	Vorhanden, aber für Menschen harmlos (Nesselgift zu schwach für Hautdurchdringung)
Sinnesorgane	Randnervenring mit Gleichgewichtsorganen (Statocysten)

13. Kamberkrebs



- Deutlich sichtbares Streifungsmuster auf dem Hinterleib (Abdomen)
- Relativ glatte Scheren mit dunklerer Färbung an den Spitzen
- Körperform typisch für nordamerikanische Flusskrebse

14. Hecht



Merkmal	Beschreibung
Körperform	Langgestreckt , torpedoförmig – ideal für schnelles Zuschlagen
Kopf	Lang mit abgeflachter Schnauze , krokodilähnlich
Maul	Groß mit vielen spitzen, nach hinten gerichteten Zähnen
Färbung	Olivgrün bis graugrün , mit helleren, gelblichen Flecken oder Streifen (Tarnung)
Augen	Seitlich stehend, sehr gutes Sehvermögen
Flossen	Rücken- und Afterflosse weit hinten → für explosive Beuteangriffe
Größe	Ø 40–100 cm, selten über 120 cm
Gewicht	Bis über 20 kg möglich (Rekordexemplare)
Schuppen	Klein und fest, ganze Haut bedeckt
Seitenlinie	Gut sichtbar, wichtig für Beutewahrnehmung

15. Höckerschwan



Merkmal	Beschreibung
Größe	Sehr groß: 140–160 cm Körperlänge , Flügelspannweite bis zu 240 cm
Gewicht	8–14 kg – einer der schwersten flugfähigen Vögel
Gefieder	Rein weiß , auch bei Jungtieren im 2. Jahr
Hals	Sehr lang und elegant S-förmig gebogen (besonders typisch!)
Schnabel	Orange mit schwarzer Spitze und deutlichem schwarzen „Höcker“ an der Schnabelbasis (besonders bei Männchen ausgeprägt)
Beine/Füße	Schwarzgrau , mit Schwimmhäuten
Jungvögel	„Grauschwäne“ – grau oder bräunlich gefärbt im ersten Jahr
Lautäußerung	Relativ leise , aber im Flug lautes Flügelrauschen ; gelegentlich Zischen bei Bedrohung

16. Nilgans



Merkmal	Beschreibung
Größe	Etwa 63–73 cm – zwischen Ente und Gans
Farbe (Gefieder)	Hellbraun-beige Grundfarbe mit rostbraunem Brustfleck
Kopf	Heller Kopf mit dunkelbraunem Augenring – sehr auffällig
Augen	Gelblich bis orange
Schnabel	Rosa bis fleischfarben
Flügel	Im Flug auffällige weiße Flügelfelder mit grün-metallischem Spiegel
Beine/Füße	Länglich, rosafarben
Ruf	Laut, krächzend, meckernd – besonders aggressiv in der Brutzeit

17. Blässhuhn



Merkmal	Beschreibung
Größe	36–42 cm (etwa wie eine kleine Ente)
Farbe	Ganzkörper tief schwarz-grau , wirkt „rußig“
Schnabel	Weißlich , kräftig, leicht nach unten gebogen
Stirnschild	Auffällige weiße Stirnplatte („Blesse“) – namensgebend
Augen	Rot oder rotbraun
Beine/Füße	Grau-grünlich, mit lappenförmigen Zehen (keine Schwimmhäute wie Enten)
Lautäußerung	Laut, scharf, „kek-kek“ oder „pix-pix“ – sehr durchdringend
Flugverhalten	Mühsam startend, läuft oft übers Wasser, fliegt dann mit schnellen Flügelschlägen

18. Kandagans



Merkmal	Beschreibung
Größe	90–100 cm (deutlich größer als Stockente)
Gefieder	Braun-grau mit heller Brust und Bauch
Kopf & Hals	Tiefschwarz mit auffälligem weißen „Kinnriemen“ (seitlicher weißer Streifen am Kopf)
Schnabel	Schwarz, flach, gänsetypisch
Flugbild	Langgestreckter Hals, kräftiger Flügelschlag
Rufe	Lautes, trompetenartiges „honk“ oder „ka-runk“ – oft im Flug
Sozialverhalten	Lebt in Paaren oder Familienverbänden , bildet im Herbst große Züge
Brut	Am Boden, oft nahe Wasser, aggressiv bei Nestschutz

19. Haubentaucher



Merkmal	Beschreibung
Größe	46–51 cm (etwa Stockenten-Größe)
Farbe (Körper)	Rücken braun bis schwarz, Unterseite weiß
Kopfmerkmale	Auffälliger Haubenschmuck aus schwarzen Federn und rostrotem "Kragen" im Prachtkleid (Frühling/Sommer)
Schnabel	Lang, gerade, spitz, rosafarben
Augen	Leuchtend rot
Füße	Lappenzehen (nicht Schwimmhäute) – typisch für Lappentaucher
Schwanz	Kaum sichtbar, sehr kurz
Lautäußerung	Häufig keckernd oder rollend, z. B. „krek-krek“

20. Übungshandgranate



Gefunden am 2.7.2023

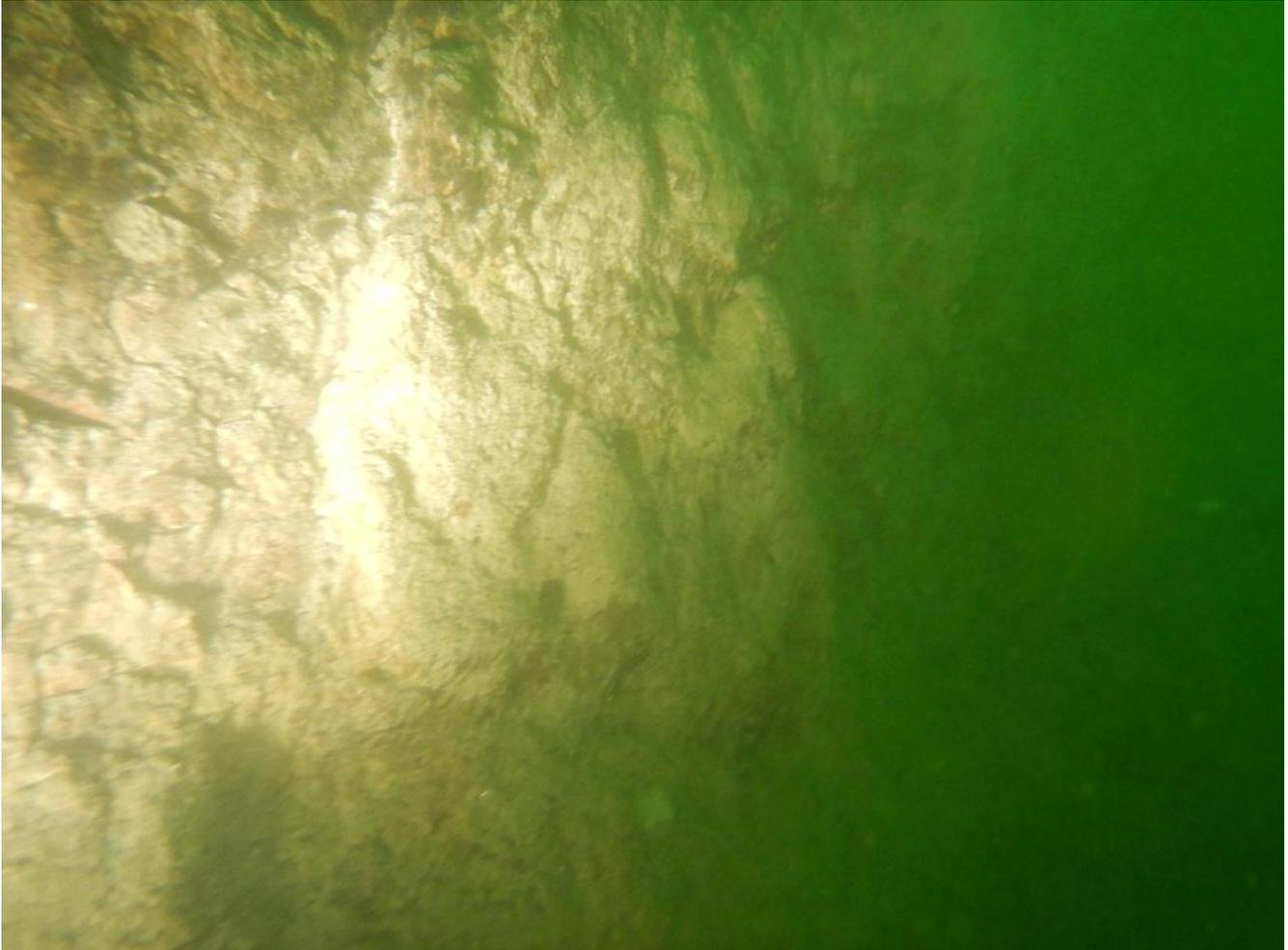
Geborgen und entschärft am 3.7.2023 vom Kampfmittelräumdienst

21. Trampolin



- Versenkt 2024
- Dient als Übungsplattform für die Tauchausbildung
- Steht in acht Metern Tiefe

22. Die Wand



- Verläuft in Nordwestlich – Südöstlicher Richtung
- Oberer Rand auf ca. 12 Meter Tiefe
- Tiefste Stellen auf ca. 15 Meter Tiefe